



um in unmittelbarer Nähe der Stadt Aachen einen Stützpunkt zu erhalten, da die Aachener ihn nach dem Tode Ludwigs des Bayern noch nicht als neuen König anerkennen wollten.

Heute ist die Burg überwiegend von Stichen des 19. Jahrhunderts als romantische Ansicht einer Ruine mit Weiher bekannt, denn bereits unter seinem Sohn Reinhard II. wurde die Burg im Zuge von Streitigkeiten zwischen Reinhard und dem Herzog von Jülich nach einer Belagerung im Jahr 1396 weitgehend zerstört. (4-5)

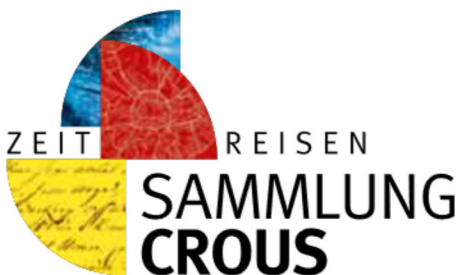
Die Herren von Schönforst hatten sich als Gegenleistung für ihre Treue vom König das Recht verbriefen lassen, im eigenen Namen Münzen prägen zu dürfen. Unter Reinhard II., der von 1369 bis 1396 Herr von Schönforst war, gibt es von den in dieser Zeit gängigen Groschenmünzen (Tournosen) prachtvolle Exemplare mit dem typischen Wappenschild mit den 9 Kugeln. Der ausgeben- de Münzherr ist auf der Rückseite im inneren Schriftkreis genannt: MONETA SCONVO' (Münze von Schönforst). (6-7)

Heinz Kundolf
AKV Sammlung Crous



Weitere Informationen und Belege zum Thema können in der Sammlung Crous eingesehen werden. Besuchszeiten dienstags und donnerstags von 14 – 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 0241-47031121 oder per E-Mail an info@sammlung-crous.de.

Besuchen Sie unsere neu gestaltete Webseite www.sammlung-crous.de. Da sich diese noch im Aufbau befindet, würden wir uns über Kritiken und Anregungen freuen.



Teil 60: Burgen und Schlösser in und um Aachen (4)

„Burgenland Aachen“ titelte Prof. Dr. Will Hermanns seinen einleitenden Artikel zu der bereits zitierten Buchreihe „Burgen um Aachen“. Und so wollen wir die Reihe mit zwei Burgen fortsetzen.

Der Name „Soerser Haus“ hört sich unspektakulär an, doch zitieren wir weiter aus Will Hermanns' Buchreihe: „Eine Vereinigung von Wasserburg und Bauernhof, malerisch im Wiesengrunde der Soers am Ufer des Wildbachs und am Fuße des sanft ansteigenden Höhenzuges ge-

legen, auf dem sich der gigantische Buchendom des Paulinenwäldchens emporwölbt.“ Eine blumige Beschreibung, die das Herz eines jeden Romantikers höher schlagen lässt.

Das im Hochmittelalter als Wasserburg erbaute Anwesen finden wir etwas versteckt am Soerser Weg nahe der Brücke über die Autobahn A4. Damals lag die Burg außerhalb der Stadt Aachen, gehörte aber zum Aachener Reich. Der auf dem Gelände fließende Wildbach speiste einst den Wassergraben, von dem nur noch ein kleiner Teich übrig geblieben ist.

Die heutigen Besitzer und ein Verein sorgen unter anderem mit Mittelaltermärkten und Bogenschützturnieren für den Erhalt und die Belebung der Burg. (1-3)

Reinhard von Schönau wurde von König Karl IV. mit der Herrlichkeit Schönforst belehnt. Dies war sicher der Anlass für Ritter Reinhard, hier eine Burganlage zu errichten. Möglicherweise hatte König Karl dies gar zur Bedingung gemacht,

